

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

FRAKTION IM RAT DER STADT SIEGBURG



Herrn Bürgermeister
Stefan Rosemann

09.12.2022

Tagesordnung der Ratssitzung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Wir beantragen, nach § 48 Abs. 1 Satz 5 GO NRW i.V.m. § 11 Abs 2 der Geschäftsordnung des Rates zu beschließen, den Punkt „Zukunft des Stadtfestes“ wegen äußerster Dringlichkeit in die Tagesordnung des Rates aufzunehmen.

Unter diesem Punkt beantragen wir sodann den folgenden Beschluss:

„Der Rat beauftragt den Bürgermeister, in den Haushalt 2023 für die Durchführung des Stadtfestes einen Betrag von 120.000 € einzustellen.“

Begründung:

Bislang gab es für die Durchführung des Stadtfestes in etwa gleich hohe Zuschüsse von der Stadt und den Stadtbetrieben AöR. Der Verwaltungsrat der Stadtbetriebe hat in seiner Sitzung vom 06.12.2022 nun einen Wirtschaftsplan beschlossen, in dem der bisherige Zuschuss zur Durchführung des Stadtfestes nicht mehr enthalten ist.

Für die Organisation des Stadtfestes 2023 läuft allerdings die Zeit davon. Ohne Klarheit über die Finanzierung ist es nicht möglich Verpflichtungen beispielsweise für Bands einzugehen; damit ist das Stadtfest in seiner bisherigen Form akut gefährdet. Es bedarf daher eines klaren Signals, dass die politisch Verantwortlichen die nicht nur bei den Sieburgern und den Menschen in der Region sehr beliebte Veranstaltung erhalten wollen. Dies ist auch, wie der Einzelhandel bestätigt, ein wichtiger Bei-

Frank Sauerzweig

Vorsitzender der SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Siegburg

Katharinenstr. 35
53721 Siegburg

Tel. 02241 / 5 51 29

frank.sauerzweig
@spd-siegburg.de

Gaby Körner

stv. Fraktionsvorsitzende

Aulgasse 30
53721 Siegburg

Tel. 02241 / 5 74 80

gaby.koerner
@spd-siegburg.de

Michael Keller

Fraktionsgeschäftsführer

Bergstraße 10
53721 Siegburg

Tel. 02241 / 9427128

michael.keller
@spd-siegburg.de

trag zur Wirtschaftsförderung. Dazu gehört übrigens auch, seitens der Stadtbetriebe die bisher gute Zusammenarbeit in der Vorbereitung auch durch Mitarbeiterinnen der SBS fortzusetzen.

Alles Andere würde das Aus für das Stadtfest bedeuten, wobei dennoch Kosten beispielsweise für den mit der Durchführung beauftragten und vertraglich noch gebundenen Unternehmer anfallen würden. Das wäre sicherlich niemandem zu vermitteln.

Dass es Möglichkeiten gibt, das Stadtfest in einigen Punkten anders zu konzipieren und dabei vielleicht auch das Defizit zu verringern, ist unbestritten. Bis dies allerdings umgesetzt ist, muss die Finanzierung in der bisherigen Höhe sichergestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Sauerzweig
(Fraktionsvorsitzender)